Wien 25. Febr. 871.

Hochverehrter Freund!

Als ewiger Plagegeist erscheine ich schon wieder, um Ihnen einige unserer Literatur-Urgenzen zu überreichen mit der Bitte, dieselben mit Ihrer Unterschrift versehen gütigst der Post übergeben zu wollen. —

Die übrigen sind bereits abgegangen, ich habe zugleich an Josef Weilen (i. Grillparzer-) und Bezirkshauptmann Manojlovics (i. Zanche) zugeschriebenen ~~böhmischen~~ „Ägyptischen Gestalten der Bücherverwaltung“ ich direkt geschrieben. —

In Betreff der Vorarbeiten der Zusammenstellung für unser Jahrbuch würde ich Ihnen hochverehrter Freund den nächsten Donnerstag oder Freitag vorschlagen /.

nügen, wenn wir, falls Sie einver-
standen wären, bis etwa 6. Uhr Abends mir dann die Ar-
beit holen könnten.—

Im Falle der gütigen Zustim-
mung erbitte ich mir mit einer
Zeile ein Aviso.— Soll ich eventu-
ell an Professor Woldrich und
Freiherrn v. Helfert die Monitu-
ren absenden? — an Freund
Wurzbach ist eines ergangen.—
Von Mosenthal ist mir der
Prolog zugesichert, welchen er
jüngst zur feierlichen Trauerfeier
für Grillparzer geschrieben, und wel-
cher bisher nicht veröffentlicht
wurde.— Ich glaube es wird ein
sehr werthvoller Beitrag sein.—

An Cervi habe ich Ihr aller-
liebstes Eingangsgedicht übergeben
und hoffe noch heute dessen Rückäusse-
rung.—

Verzeihung wegen Deutlich-
keit.

tigkeit dieser Zeilen, und die
Versicherung meiner freundschaft-
lichen Hochachtung

Ihr

treu ergebener

Falke

Wienbibliothek im Rathaus